



Zweiprominente «Friedensengel»: Sex-Guru Annie Sprinkle (l.) und der Schweizer Künstler H. R. Giger auf einer New Yorker Harley Davidson, die mit Motiven von ihm verziert ist.

**Claudias
Welt**

Claudia Landolt



Panja Jürgens beflügelt New York

ZÜRICH - Panja Jürgens (62) hatte eine Vision: Frieden für alle. Dafür fotografierte sie Menschen von der Strasse.

Da steht sie vor mir, Panja Jürgens. Klein und blond und zierlich. Aber das täuscht. Panja **Jürgens ist eine starke Frau. Die viel zu erzählen hat.** Vor langer Zeit schon hat sie sich aus dem Schatten ihres Ex-Mannes - Schlagerstar Udo Jürgens - befreit und sich einen Namen als Künstlerin gemacht. Die Fotografie ist heute ihr Leben. «Das begann mit 40 und mit Urlaubsbildern von einer Safari», sagt sie.

Ach ja, Afrika. Immer wieder zog es Panja dorthin. **Nach Kenia und Tansania, zu den Masai, deren Leben sie dokumentierte,** damals, «als es noch keine Touristen gab». Später geht sie

nach New York, wo sie ein kleines Apartment an der Lower East Side besitzt («dort leben keine reichen New Yorker»).

Nein, Panja Jürgens ist keine Frau, die am Zürichsee lebt und Gala-Abende zugunsten benachteiligter Kinder organisiert. **Panja Jürgens geht auf Tattoo-Messen, an Rocker-Veranstaltungen und treibt sich in Gegenden herum, vor denen in Reiseführern gewarnt wird.** «Dort findet man die interessantesten Menschen. Die Hülle ist das eine, aber was zählt, ist die Seele. Ich bin ein einfacher, vorurteilsloser Mensch», sagt sie, und dabei sind ihre blauen Augen von einer

Aufrichtigkeit, die es selten gibt. Immer unterwegs, und immer allein. Aber das macht ihr, der Unerschrockenen, «gar nichts aus».

Wie anstrengend die letzten drei Jahre für Panja Jürgens waren, sieht man ihr nicht an. Täglich schleppte sie ihre 10 kg schwere Foto-Ausrüstung durch die Strassen. In der freien Hand einen Müllsack. «Da waren meine Flügel drin», lacht sie. Achja, die Flügel. **Panjas weisse Friedensflügel. Sie symbolisieren Gleichheit, Frieden und Freiheit.** Und plötzlich wird sie ganz energiegelad: «Seit Jahren hören wir von Friedensverhandlungen, Friedens-



New Yorker werben für den Frieden: Joe & Anna. Panja Jürgens (l.) - immer mit der Kamera unterwegs.

konferenzen, Friedensgesprächen. Politiker sprechen zu viel über Frieden, aber erreicht wird viel zu wenig. **Das Wort Frieden ist eine Luftblase.**

So kam Panja auf die Idee, New Yorker unabhängig von Religion, Rasse, Alter oder Geschlecht mit Engelsflügeln für den Frieden werben zu lassen.

«Ich wollte wissen, wie der einfache Bürger auf der Strasse denkt. **Mein Fotobuch ist meine persönliche Friedensarbeit.**» Also sprach sie die Leute auf der Strasse an, gab ihnen ihre Telefonnummer, fotografierte sie.

Auf Panjas Fotos sehen wir Menschen. In Wirklichkeit aber sehen wir ihre Gefühle. Und Träume. Vom «besseren Gedanken und vom weiten Blick»,

wie Udo Lindenberg im Vorwort schreibt. Ein Sternflug in ein neues Leben. Panja Jürgens hat ihn schon gemacht. Und Sie?

• Panja Jürgens: "Wings of Peace". Kneisebeck Verlag. Fr. 44.50

